

Der Enzthäler.

Anzeiger und Unterhaltungs-Blatt
für das ganze Enzthal und dessen Umgegend.

N^o 100. Neuenbürg, Samstag den 18. Dezember 1852.

Dieses Blatt erscheint je Mittwochs und Samstags. Preis halbjährlich hier und bei allen Postämtern 1 fl. Für Neuenbürg und nächste Umgebung abonniert man bei der Redaktion, Auswärtige bei ihren Postämtern. Bestellungen werden täglich angenommen. — Einrückungsgebühr für die Zeile oder deren Raum 2 fr.

Amtliches.

Neuenbürg.

Verschollener.

Gottfried Schempf, Bauer von Gräfenhausen ist verschollen und würde, wenn er noch lebte, das 70. Lebensjahr zurückgelegt haben. Es ergeht nun an den Verschollenen oder seine unbekanntem Erben die Aufforderung, sich

binnen 90 Tagen

zu Empfangnahme des pflegschaftlich verwalteten Vermögens bei unterzeichneter Stelle zu melden, widrigenfalls der Verschollene für todt erklärt und sein Vermögen landrechtlicher Ordnung gemäß vertheilt werden würde.

Neuenbürg, den 16. Dezember 1852.

K. Oberamtsgericht.

Vindauer.

Forstamt Wildberg.

Lang- und Klotzholz-Verkauf.

In den Staatswaldungen Simmozheimer Wald, Hochholz und Ottenbronner Berg, Neviere's Simmozheim, kommen am

Montag den 20. Dezember,

unter den bekannnten Bedingungen zum Verkauf:
624 Stämme Langholz, worunter sehr schönes und starkes Holländerholz, und 68 Stück theils einfache, theils doppelte Sägtlöze.

Die Zusammenkunft ist Morgens 9 Uhr im Schlag Hochholz, bei ungünstiger Witterung findet jedoch der Verkauf in Unterhaugstett statt.

Wildberg, den 8. Dez. 1852.

K. Forstamt.

Alber.

Bekanntmachung

der Gesellschaft für die Wein-
Verbesserung in Württemberg
über die Abgabe edler Rebsorten
im Frühjahr 1853.

Die Gesellschaft für die Wein-Verbesserung wird mit Abgabe edler Reben, nach dem Maße

ihrer Mittel, auch im nächsten Frühjahr fortfahren und sich dabei auf die Sorten:

Rißling (weiß),

Traminer (roth),

Clevner (schwarzer Burgunder),

Gutedel und

blauen Sylvaner

beschränken. Jedoch werden auch weiße Clevner, soweit solche von zuverlässigen inländischen Weinbauern zum Anbot kommen, abgegeben werden.

I. Betangend die unentgeltliche Austheilung von Schnittlingen der genannten Rebsorten, so bleibt hierüber Folgendes bestimmt:

- 1) Weingärtner von Profession, desgleichen wenn sie Rebiänder anlegen wollen, Gemeinden, oder landwirthschaftliche Bezirksvereine erhalten ihren Bedarf, ohne Beschränkung auf eine gewisse Zahl, unentgeltlich. Nur die Kosten der Reben-Versendung in die einzelnen Bezirke und Orte und etwaige Porto-Auslagen haben sie zu tragen.
- 2) An einzelne Weinbergs-Besitzer, welche nicht zur Klasse der eigentlichen Weingärtner gehören, werden höchstens 2000 Stücke unentgeltlich abgegeben; für ein Mehreres haben sie die wirkliche Auslage zu ersetzen und diese Ersatzleistung in der Anmeldung ausdrücklich zuzusichern.
- 3) Alle Bestellungen sind ausschließlich bei den königl. Oberämtern oder denjenigen Stellen oder Personen, welche jene bezeichnen werden, vor dem 25. Dezember 1852 anzumelden, indem seiner Zeit die Versendung der Reben lediglich nach den durch die königl. Oberämter hieher eingereichten Bescheinigungen erfolgt.
- 4) Die königl. Oberämter werden zu dem Ende ersucht, nicht nur für die ungesäumte Verbreitung der gegenwärtigen Bekanntmachung, sondern auch für die Anordnung gefälliger Sorge zu tragen, daß durch Sachverständige theils vorläufig theils später geprüft werde:

- a. ob die von den Bestellern getroffene Wahl der Rebsorten für die Lage und sonstige natürliche Beschaffenheit ihrer Neugereute geeignet, und
- b. ob bei dem Verlangen der wirkliche Bedarf nicht überschritten sey;
- c. ob die seiner Zeit in dem Bezirks-Drt angekommenen Reben von guter Beschaffenheit seyen und nicht etwa durch Verzögerung der Fuhrleute Noth gelitten haben; in welchem Falle, neben Rückhaltung der Fracht, sogleich wegen Einleitung der Regresnahme Anzeige hieher zu machen wäre;
- d. ob die ausgetheilten Reben von den Empfängern auch wirklich auf die bei der Anmeldung angegebene Weise verwendet worden seyen, in welcher Beziehung über etwaige Mißbräuche hieher Anzeige zu erstatten ist.

II. Was die Abgabe von Wurzelreben betrifft, welche nur gegen Bezahlung geschieht, so werden Anmeldungen um solche von den Sorten: Risling, Traminer, Gutedel und Clevner im nächsten Frühjahr, um den Preis von 1 fl. 30 fr. für das Hundert, nach Maßgabe des Erzeugnisses der Rebländer der Gesellschaft, berücksichtigt werden, wenn die Bestellungen durch Vermittlung der königl. Oberämter zugleich mit den von diesen nach Pkt. I. 5) einzusendenden Verzeichnissen über die Schnittlinge hieher gelangen.

Uebrigens erlauben die Verhältnisse der Gesellschaft nicht, sich mit der Abgabe einzelner Stöcke von anderen Sorten zu befassen.

III. Anträge zu kaufweiser Uebernahme von Clevner-Schnittlingen nimmt die Gesellschaft auch in diesem Jahre nicht an, da sie diese hauptsächlich von Asmannshausen am Rhein zu beziehen beabsichtigt; dagegen wird sie Schnittlinge von Traminern und Gutedeln um den Preis von 15 fr. und vom blauen Sylvaner und weißen Clevner um 18 fr. per Hundert, von solchen inländischen Weinberg-Besitzern ankaufen, bei welchen durch die Weinbau-Commissionen oder durch Mitglieder der Weinverbesserungs-Gesellschaft die Bürgschaft dafür schriftlich übernommen wird, daß sie die angebotenen Reben in guter Beschaffenheit und unvermischt mit andern Sorten liefern können und werden, wie denn auch nur für solche Lieferungen Bezahlung geleistet werden wird.

Diesfällige Anerbietungen sind bis zum 25. Dezember 1852 an die königl. Oberämter einzureichen, welche hiemit gebeten werden, dergleichen Kaufs-Anträge zugleich mit den Anmeldungen um Schnittlinge (oben I. 5) hieher einzusenden.

Schließlich wird überhaupt bemerkt, daß die Termine der Anmeldung und Einsendung um so pünktlicher einzuhalten sind, als später

hieher gelangende Bestellungen nach Umständen unberücksichtigt bleiben müßten.

Stuttgart, den 30. Nov. 1852.

Ausschuß der Weinverbesserungs-Gesellschaft:
Herwegen.

W i l d b a d.

Holz-Verkauf.

Am Thomas-Feiertag den 21. d. M.

Vormittags 11. Uhr

werden auf dem hiesigen Rathhause im öffentlichen Aufstreiche verkauft werden:

- 1) aus dem Gemeindewalde Sommersberg
537 Stämme Langholz vom 25er bis 90er
63 Klafter buchene Scheiter,
103 " forchene Scheiter;
- 2) aus dem Gemeindewalde Wanne
4 Klafter buchene Scheiter,
90 " tannene Scheiter,
3 " buchene Reisprügel,
- 3) aus dem städtischen Holzgarten, (sog. Weiher)
etwa 100 Klafter tannene Scheiter.

Hiezu werden die Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen, daß das Scheiterholz sogleich nach der Genehmigung, und das Langholz zur Hälfte baar, und zur andern Hälfte am 1. März des nächsten Jahrs zu bezahlen ist.

Den 10. Dezember 1852.

Stadtschultheissenamt.
Mittler.

D o b e l.

Heu- und Rindvieh-Verkauf.

Am Donnerstag den 30. dieses Monats,

Vormittags 9 Uhr,

werden auf hiesigem Rathhause

145 Centner Heu und

4 Stücke Rindvieh

im Exekutionswege zum Verkauf gebracht.

Den 14. Dez. 1852.

Schultheissenamt.
Schuon.

Schwarzenberg.

Frucht-Verkauf.

Am Thomas-Feiertag, den 21. d. Mts.,

Morgens 8 Uhr,

verkauft die Gemeinde ihre Zehntfrucht mit

50 Simri Roggen und

50 " Haber

um baare Zahlung. Kaufs Liebhaber wollen sich einfinden.

Aus Auftrag des Gemeinderaths:
Schultheiß Burkhardt.

Privatnachrichten.

Neuenbürg.

Kunstmehl.

Von feinem Kunstmehl Nr. 0 und 1 habe ich neue Sendungen erhalten, welches ich für bevor-



stehende Weihnachten zu Sprengerlen und seinem
Bachwerk bestens empfehle.

E. A. Buxenstein,
bei der Sonne.

Pforzheim.

Empfehlung.

Auf bevorstehende Weihnachten empfehle ich
mein reichhaltiges Lager von Kinderspiel-
waaren und vielen andern eleganten und neuen
zu Weihnachts- und Neujahrs-Geschenken geeig-
neten Gegenständen unter Zusicherung äußerst
billiger Preise.

Friedr. Haug,
am Markt.

Neuenbürg.

Der Unterzeichnete empfiehlt sich dem hohen
Handelsstand, wie auch dem verehrl. Publikum
mit allen Sorten **Watt**, indem er die billigsten
Preise zusichert.

Christoph Hess,
Aufseher im Armenhaus.

Calw.

Wald-Verkauf der J. Fr. Korn'schen Erben.

Es werden, nachdem beim letzten Verkauf
dieser Waldungen solche zu 4,500 fl. angekauft
wurden, solche am nächsten

Lichtmess-Feiertag, den 2. Februar 1853
zum letztenmal zur Versteigerung gebracht, und
hiezuh die Liebhaber eingeladen an besagtem Tag
im hiesigen k. Gerichtsnotariats-Zimmer auf
dem Rathhause zu erscheinen.

Diese Waldungen bestehen in 90% Morgen,
haben einen schönen, zum Theil haubaren Be-
stand und befinden sich auf der Markung Ober-
lengenhard, Oberamts Neuenbürg. Es werden
solche gegen baare Zahlung verkauft, jedoch
kann auch gegen ganz gute Sicherheit ein Theil
des Kauffchillings auf Zieler gestellt werden.

Noch wird bemerkt, daß diese Waldungen
durch Sachkundige im Jahr 1850 genau auf-
genommen, und deren Werth zu 6000 fl. ge-
schätzt wurde.

Wer solche einsehen will, wende sich an
den aufgestellten Waldschützen Andreas Bott in
Oberlengenhard.

Wildbad.

Morgenden Sonntag

Harmonie-Unterhaltung

in der

Hartmann'schen Brauerei,

wozu höflichst einladet

Stadtmusikus Elmer.

500 fl. liegen gegen Versicherung in Gü-
tern zum Ausleihen parat. Wo, sagt die
Redaktion.

Neuenbürg.

Für Weihnachten

empfehle ich mein fortwährend unterhaltenes
Lager von allen in mein Fach einschlagenden
Artikeln, insbesondere

Bilderbücher, Jugendschriften, Brief-
taschen, Schulbücher, Schriftheft von
bestem Schreibpapier.

C. Meeb's Wittwe.

Neuenbürg.

Unterzeichneter ist gesonnen, seinen unterhalb
der Pforzheimer Straße befindlichen Hausacker
entweder auf 10 Jahre zu verpachten, oder
auch aus freier Hand zu verkaufen. Die Zah-
lungs-Bedingungen werden nach dem Wunsche
des Käufers gestellt.

Lustbezeugende hiezuh lade ich auf den
Johannis-Feiertag den 27. d. Mts.,
Nachmittags 2 Uhr,
in meine Wohnung ein; auch kann inzwischen
jeden Tag ein Kauf mit mir abgeschlossen
werden.

Friedr. Malmshemer.

Neuenbürg.

Ein Auswärtiger sucht einen hiesigen Mit-
leser zum Schwarzwälder Boten. Zu erfragen
bei der Redaktion.

Neuenbürg.

Es wurde in hiesiger Stadt einiges Geld
gefunden. Wer sich binnen 14 Tagen als der
rechtmäßige Eigenthümer ausweist, kann solches
bei der Redaktion des Enzykläers in Empfang
nehmen.

Neuenbürg.

Zur Auswahl von Christfest-Geschenken em-
pfehlen wir eine Niederlage von
Jugendschriften, Bilder- & Unterhaltungs-
Büchern,
und sind im Stande, verschiedenste andere Schrif-
ten in kurzer Zeit zu beziehen.

Meeb'sche Buchdruckerei.

Kronik.

Deutschland.

Sechs Schiffe der deutschen Flotte sind an
eine englische Gesellschaft verkauft, die auch eine
Anzahl Matrosen übernimmt

Württemberg.

Dienstinachrichten.

Seine Königl. Majestät haben
vermöge höchster Entschlieung den Oberfinanz-
rath v. Elben seinem Ansuchen gemäß der Stelle
des R. Kommissärs bei der Staatsschuldenzah-
lungskasse gnädigst enthoben und diese Stelle
dem Oberrechnungs-rath Stohrer übertragen —



das erl. Kameralamt Kapsenburg dem Bahnhof-Inspektor Grill in Friedrichshafen gnädigt verliehen und auf das erl. Revier Balingen den Revierförster von Entrech-Fürsteneck in Seeburg seinem Ansuchen gemäß gnädigt versetzt.

Dienstverledigungen.

Die Pfarrei Mäderhausen, Dez. Weizheim, — und die Revierförsterstelle in Seeburg, Forst Urach.

Stuttgart, 13. Dez. Graf von Seckendorff, der neue preussische Gesandte, hatte gestern Nachmittag die Ehre gehabt, seine Creditive Sr. Maj. dem König zu überreichen und hierauf zur k. Tafel gezogen zu werden. — Heute ist durch den Minister des Innern die Versammlung landwirthschaftlicher Notabilitäten eröffnet worden, welche das wichtige Landes-Culturgesetz vorberathen soll. Es waren etliche und 40 Mitglieder anwesend und zwar aus allen Theilen des Landes, königl., standesherrliche, ritterschaftliche und Vertreter des kleinen Grundbesizes und jeder Kulturart, des Weinbaues wie der Waldkultur durch Forstleute. Der Herr Minister eröffnete die Versammlung mit einer warmen Ansprache, worin er den Anwesenden für ihr zahlreiches Erscheinen freundlichst dankte und dieselben Namens einer Regierung willkommen hieß, die stets bestrebt seyn werde, den Beirath sachkundiger Männer einzuholen, so oft es sich um Interessen handle, wie die durch den vorliegenden Entwurf berührten, den er der gründlichen Prüfung der Versammlung empfahl. Sache der Regierung werde es seyn, die gemachten Vorschläge und kundgegebenen Ansichten zu prüfen und das Beste im Wege der Gesetzgebung einzuführen u. (F. J.)

Ulm, 12. Dez. Ein Unglücksfall, welcher in dieser Woche dahier sich ereignete, spricht abermals laut, welche große Vorsicht Kindern anzurathen sey, wenn sie spizige und schneidende Werkzeuge zur Hand nehmen und wie solcherlei Dinge von kleinen Kindern gar nicht zu haben sind. Der vierjährige Knabe eines hiesigen Arztes, S., nahm, um den Knoten an einer Peitsche zu lösen, eine Gabel; dieselbe glitschte ab und unglücklicherweise in ein Auge, welches augenblicklich durch den Riß so verletzt wurde, daß der arme Knabe nun auf diesem Auge erblindet ist. (St. A.)

Ulm, 12. Dez. Heute Morgen, etwa um halb 3 Uhr, wurde hier ein starker Erdstoß mit einem donnerähnlichen Schläge begleitet, verspürt.

Deutschland.

Wien, 8. Dez. Die Vorarbeiten für die Regulirung des Auswanderungswesens in Ungarn schreiten rüstig vor, und die Regierung hat es sich namentlich angelegen seyn lassen, mit verschiedenen deutschen Staaten, speziell mit Bayern, Württemberg, Kurhessen und Nassau Verhandlungen einzuleiten, welche einen Theil

der dortigen Auswanderung nach Ungarn zu lenken geneigt seyn dürften. Auch diese Angelegenheit ist indeß noch bei Weitem nicht zum Abschluß geblieben; bis jetzt liegt der Plan erst in ganz allgemeinen Umrissen vor.

A u s l a n d.

Frankreich.

Paris, 14. Dez. Der „Moniteur“ veröffentlicht heute unter kaiserlicher Sanction den (vom 11. Dezember datirten) Senatsbeschluß über die Civilliste und die Ausstattung der Krone. Die Civilliste des Kaisers beträgt für die ganze Regierungsdauer und vom 1. Dezember 1852 an gerechnet 25 Millionen, d. h. genau ebensoviel, wie die Napoleon dem Ersten durch den Senatsbeschluß vom 28. Floreal des Jahres XII ausgesetzte, worauf Bezug genommen ist. (St. A.)

Abd-el-Kader wird in seiner Residenz von Brussa einen Jahrgehalt von 100,000 Fr. von der franz. Regierung beziehen.

Italien.

Turin, 30. Nov. Der Winter hat sich hier mit großer Strenge angemeldet und die Straßen sind voller Schnee, weshalb auch alle auswärtigen Posten, welche die Alpen zu passiren haben, im Rückstande sind.

Miszellen.

Während die katholisch-geistliche Partei an die 60 Mitglieder auf den preussischen Landtag gebracht hat, sind binnen wenig Wochen in London an die 50 Personen zur protestant. Kirche übergetreten. So wechselt das!

Es gibt gewiß keine Stadt in der Welt, deren Bevölkerung aus so verschiedenen Elementen besteht, wie Newyork. Die amtliche Bevölkerungstabelle vom Juni 1852 gibt hierüber folgende Aufschlüsse: von den 515,547 Bewohnern, welche damals die Gesamtbevölkerung der Stadt bildeten, sind 277,725 in den verschiedenen Staaten der Union und 237,797 in fast allen übrigen Ländern der Welt geboren.

(Zu verhüten, daß die Speisen in eisernen Töpfen blau werden.) In eisernen, nicht emaillirten Kochtöpfen nehmen die Speisen eine blaue oder schwarze Färbung an. Um dies zu verhüten, brennt man Kaffee darin und rührt denselben so lange um, bis er zum Gebrauche fertig ist. Jede Speise, welche man in dem Topfe kocht, wird ohne Färbung seyn und man braucht nur, wenn sich nach Jahren wieder die Färbung der Speisen zeigen sollte, das angegebene Verfahren zu wiederholen.

Die historisch merkwürdigsten National-Feste, welche Frankreich in diesem Jahrhundert feierte, verursachten der Stadt Paris folgende Kosten: Die Krönung Napoleons I. 1 Mill. 745,646 Frs., die Hochzeit der Maria Louise 2 Mill. 670,932 Frs., die Geburt des Königs von Rom 600,000 Frs., die Taufe des Herzogs von Bordeaux 668,000 Frs., die Feyer der Einnahme des Trocadero 800,000 Frs., die Krönung Karls X. 1 Mill. 164,000 Frs., die Heirat des Herzogs von Orleans 878,000 Frs. Hierzu kommen noch einige 50, weniger wichtige Feste, welche doch immer 10 Mill. Frs. gekostet haben mögen, und dann die seit dem 2. Dez. begangenen Feierlichkeiten Welche Summe wird die Krönung Napoleons III. kosten?

Redaktion, Druck und Verlag der Mehl'schen Buchdruckerei in Neuenbürg.

